

Zwei- und dreistimmige Kadenzen für eine Fugenexposition

Erinnerung und Wiederholung: Kadenzen und Klauseln.

Klausel = melodische (einstimmige) formelhafte Schlusswendung,

Kadenz = mehrstimmige formelhafte Schlusswendung = Kombination mehrerer Klauseln.


Schlüsse sind immer formelhaft!! Am Ende von Abschnitten bitte nicht originell sein, sondern bekannte Formeln einsetzen.

Im kontrapunktischen Stil des 18. Jahrhunderts sind das alte Denken der Musik als Intervallsatz und das "moderne" als Akkordsatz miteinander verbunden. Alle Kadenzen kann man deshalb auf zweierlei Arten denken:

- vertikal (harmonisch) als Folge bestimmter Akkorde,
- horizontal (kontrapunktisch) als Kombination von Klauseln.

Im 4. Semester haben wir die Diskant- (oder Sopran-) und die Tenorklausel ausführlich behandelt. Hier ist ein Überblick über alle vier Klauseln, inclusive der Alt- und Bassklausel:

Bsp. 2: Kadenz, aufgeschlüsselt nach den vier Klauseln
(Töne, die nicht zwingend dazugehören, sind klein gedruckt)



Diskantklausel: Schritt aus dem Leitton aufwärts in den Grundton, in der Regel als Wechselnote von oben eingeführt,

Altklausel: Quinte bleibt liegen (oder springt/geht abwärts in die Terz).

Tenorklausel: Schritt aus der II. Stufe abwärts in den Grundton (oder abgebogen: aufwärts in die Terz)

Baßklausel: Quintfall in den Grundton

Jede Klausel ist definiert durch eine bestimmte Bewegungsart und den Ton, auf den sie zielt. Die Altklausel zielt als Einzige nicht auf den Grundton des Zielklangs, sondern auf seine Quinte.

Im Notenbeispiel sieht man jede Klausel in der Stimme, die ihr den Namen gibt, aber die Klauseln sind nicht an diese Stimmen gebunden, sie können auch in den anderen Stimmen gebraucht werden.

Vierstimmige Kadenz:

The image displays two musical examples of four-part cadences. The left example shows a perfect cadence with voices T, S, D, T. The right example shows a perfect cadence with voices T, S, D, T. The labels for the voices are: Diskantklausel, Altklausel, Tenorklausel (umgebogen), and Bassklausel. The notes are: T (Tenor), S (Soprano), D (Diskant), and T (Tenor). The right example also includes the label '6 5' above the S voice.

Das Beispiel zeigt *perfekte (vollkommene) Kadenzen* mit beiden Dimensionen, harmonischer und kontrapunktischer Erklärung. Sie sehen:

- wie alle Klauseln außer der Bassklausel ihre Plätze tauschen können,
- wie alle Klauseln eigentlich definiert sind durch ihren zweitletzten Ton; am Schluss können Sie umgebogen werden, damit der Schlussklang vollständig ist.

Endet die Kadenz in Terzlage oder sind im Bass keine Grundtöne, ist sie *unvollkommen* oder *imperfekt*.

Kadenzen für Ihre Fugenexposition

Am Ende des zweiten und dritten Themeneinsatzes bieten sich imperfekte Kadenzen an. Sie haben die Chance, ohne einen eigenen "Einfall" zu suchen, passende traditionelle Formeln einzusetzen. Die Schlüsse sollen an diesen Stellen schwach klingen und nicht den Eindruck erwecken, ein größerer Formteil sei schon zu Ende, deshalb lieber nicht die perfekten Kadenzformen verwenden, vor allem nach dem 2. Themeneinsatz wäre das zu früh.

Auf den nächsten Seiten finden Sie ein Repertoire an geeigneten Formeln.

Zweistimmige Kadenzen am Schluss des 2. Themeneinsatzes

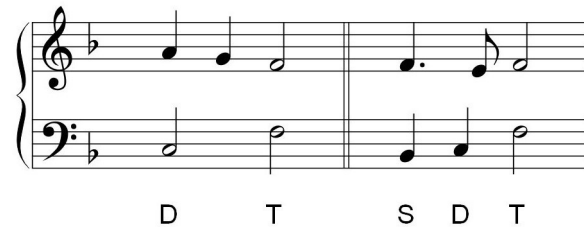
Hier kommen viele Kadenzformen in Betracht:

- die zweistimmige "cadenza perfetta" aus dem Renaissance-Stil mit Tenor- und Diskantklausel:

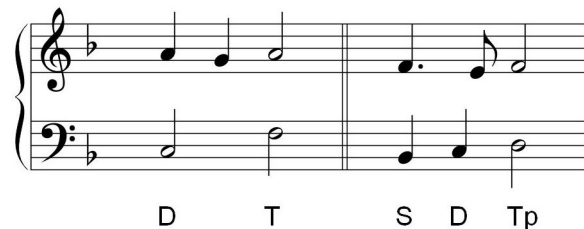


Sie ist im barocken Stil eine schwache, imperfekte Kadenzform!

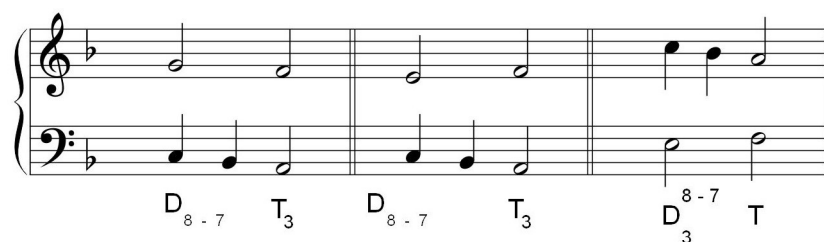
- die barocke stärkste Kadenzform in der Zweistimmigkeit hat die Diskantklausel oder Tenorklausel oben, und die Bassklausel unten:



Diese Form stellt, obwohl nur zweistimmig, ziemlich deutlich die Harmonik D - T dar. Sie ist am Ende des 2. Themeneinsatzes in der Regel zu stark! Man kann sie aber imperfekt machen, indem man den letzten Ton einer Stimme in eine andere Richtung "umbiegt":



- weitere imperfekte Formen ergeben sich beim Gebrauch einer umgebogenen Altklausel (melodische Stufen 5-4-3) in einer der Stimmen:

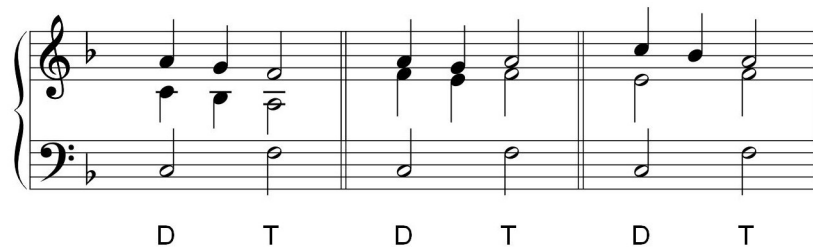


Diese Form gebraucht J. S. Bach sehr häufig!

Dreistimmige Kadenzen am Schluss des 3. Themeneinsatzes

Hier bietet sich noch mehr als bei der Zweistimmigkeit an, beim Entwurf der Kadenz harmonisch zu denken.

- Grundform wäre hier eine Kombination mit Bassklausel unten und zwei beliebigen der anderen Klauseln oben - je nach dem Zielton der oberen Stimme ist sie perfekt oder imperfekt:



Auch diesen Bass könnte man noch zu einem Trugschluss variieren.

- Wenn der dritte Themeneinsatz in der Unterstimme liegt und mit einer Tenorklausel endet, benötigen Sie diese Kadenzform:

